

Protokoll der 3. Generalversammlung des Vereins Pro Walsersiedlung St. Martin im Calfeisental

Freitag, 21. April 2006, Hotel Tamina in Vättis

Programm:

18.00 Uhr: Imbiss

19.30 Uhr: Statutarische Geschäfte

Traktanden:

1. Begrüssung

2. Wahl der Stimmenzähler

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 11.6.2005 in St. Martin

4. Bericht über die kulturellen Aktivitäten

5. Bericht über das Wasserbauprojekt

a. Programm und Kosten

b. Dias-Reportage

c. Check-Übergaben

d. Dank

6. Orientierung Programm 2006

7. Anpassung der Statuten

a. Ehepaar-Rabatt für Mitglieder

b. Steuerbefreiter Verein

8. Finanzen

- Rechnung 2005

- Budget 2006

- Höhe des Mitgliederbeitrages

- Bericht der Revisoren

- Beschlussfassungen und Entlastung des Vorstandes

9. Wahlen

a. GPK

b. Vorstand

c. Präsident

10. Der erneuerte Vorstand hat das Wort

11. Umfrage

Anschliessend gemütliches Beisammensein und Dessert

1. Begrüssung

Der noch amtierende Präsident, Dr. Axel Zimmermann, heisst alle Mitglieder des Vereins herzlich willkommen. Namentlich erwähnt er Otto Boderer, Präsident der Ortsgemeinde Vättis; Beatrice Probst, Gemeinderätin Bad Ragaz; Toni Broder, Präsident der Ortsgemeinde Sargans; die Delegation aus der Partnergemeinde des Taminatals, Stäfa; Lisa Nigg zusammen mit Johannes und Beatrix Lampert, St. Martin; Josua Hanselmann, mit 88 Jahren, ältestes Mitglied des Vereins; die Vorstandskollegen Pfarrer Josias Florin, Dr. Hans Jörg Keel, alt Kantonsrat Berni Aggeler, Finanzchef Fredy Bischof und Bauchef Chäp Rhyner (a. Ständerat).

Besonders begrüsst er auch Erwin Gort, GPK-Mitglied; Dr. Bruno Glaus, Gründungspräsident sowie die „Weithergereisten“. Die Liste der 27 Entschuldigungen ergänzt er namentlich mit Thomas Gadmer, Sekretär der Walservereinigung Graubünden und fünf weiteren Personen.

Es werden keine Änderungsanträge zur Traktandenliste gemacht. Der Präsident stellt fest, dass rund 60 Mitglieder anwesend sind.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Thomas Sprecher gewählt.

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 11.6.2005 in St. Martin

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht über die kulturellen Aktivitäten

Der Präsident informiert darüber, dass sich die Führungen auf dem Rundwanderweg zur Weltrekordfichte und zum „Walserfriedhöfli“ sehr bewährt haben. Er ist auch überzeugt, dass sich dieses Jahr die neu realisierte Diaschau bewähren wird und verbindet damit einen Dank an den Fotografen Raphael Schwitter und die Vorstandsmitglieder Josias Florin und Pia Kühne. Neu wird Christian Lampert als Führer fungieren. Die Theatergruppe Jenins plant fünf Freilicht-Aufführungen in St. Martin. Axel Zimmermann empfiehlt diesen Kulturgenuss und ermuntert die Anwesenden, sich möglichst schnell anzumelden und einen Platz zu reservieren.

Der Sardonastein war auch dieses Jahr ein Thema. Die Jahreszahl von 1636 hat vermutlich der letzte Bewohner auf der Alp Sardona eingemeisselt. Da er umgekippt ist, soll er fachmännisch wieder in die richtige Position gebracht werden.

Der Präsident informiert die Versammlung, dass der Verein Pro Walsersiedlung St. Martin Mitglied der Walservereinigung Graubünden ist. Er weist daraufhin, dass die Homepage der Walsersiedlung läuft und auf Saisonbeginn ein neuer Newsletter erscheinen wird.

Dr. Bruno Glaus hat zum Rundwanderweg eine Anregung. Er wünscht ein Gespräch zwischen dem Vorstand und dem Wildhüter, da der Brunftplatz der Hirsche durch eine „Ausweitung“ des Rundwanderwegs möglicherweise beeinträchtigt werden könnte.

Axel Zimmermann nimmt die Anregung gerne entgegen.

5. Bericht über das Wasserbauprojekt

a. Programm und Kosten

Die neue Trinkwasserversorgung ist nicht nur für St. Martin, sondern auch für die Brunnen auf Alp Brändlisberg, Heuberg und Stöfeli wichtig. Die Löschwasserversorgung beinhaltet ein Reservoir mit 100 Kubikmeter Fassungsvermögen und zwei Hydranten. Das Personal wird geschult. Das Wasserkraftwerk im Keller des Kirchgemeindeschopfes funktioniert. Es müssen lediglich noch einige Feinregulierungen realisiert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 922'000 Franken. Der Verein ist mit 10'000 Franken beteiligt. Die Finanzierung ist gesichert. Christian Lampert ist zufrieden. Der Kostenrahmen von 900'000 Franken wurde somit nur geringfügig überschritten.

Folgende Personen und Institutionen sind Gönner des Wasserbauprojektes:
Christian und Damaris Lampert-Anrig

Anonyme Spender und der Verein
Alle Banken des Sarganserlandes
Kanton St. Gallen (GVA, Lotteriefonds, Landwirtschaftsamt)
Katholische Kirchgemeinde und Pfarramt Vättis
Lions Club Bad Ragaz
Ortsgemeinde Bad Ragaz
Politische Gemeinde Pfäfers
Pro Patria
Schweizer Berghilfe

Der Präsident spricht nochmals allen einen Dank aus. Es werden keine Fragen gestellt.

b. Dias-Reportage

Mit eindrücklichen Bildern und einem humorvollen Kommentar lässt Kaspar Rhyner den Bauablauf nochmals Revue passieren. Er spricht einen Dank und seine Hochachtung an die Baufachleute aus.

c. Check-Übergaben

Dr. Hans Jörg Keel überreicht im Namen von Pro Patria dem Präsidenten einen Check mit 10'000 Franken. Er verbindet damit einen humorvollen Werbespot fürs Briefeschreiben und vor allem für die dazugehörenden Pro Patria-Briefmarken. Eine letzte Checkübergabe von einem Sponsor wird am 30. Juni bei der Eröffnung des Wasser- und Energieprojektes erfolgen.

Dr. Jaques Vontobel von Stäfa richtet ein Grusswort an die Versammlungsteilnehmer/-innen. Er spricht die schönen gemeinsamen Erlebnisse in der Partnerschaft zwischen Pfäfers und Stäfa an. In Pfäfers wird von Stäfa eine Linde mit Bank gestiftet. Er freut sich, wenn die Bewohner und Bewohnerinnen des Taminatals in Stäfa am Herbstfest teilnehmen werden.

d. Dank

Der Präsident verabschiedet sich von den Mitgliedern im Vorstand und dankt ihnen für ihre geleistete Arbeit:

- Kaspar Rhyner als versierten Baumeister und Bindeglied zur Berghilfe.
- Bernhard Aggeler als Aktuar und Bindeglied zum Lotteriefonds.
- Alfred Bischof als Finanzberater und Finanzchef
- Hans Jörg Keel als Sponsorenbetreuer und Organisator der Einweihungsfeier vom 30. Juni
- Josias Florin als Bindeglied zur Walservereinigung und Zuständiger der Diasschau
- Pia Kühne als Vizepräsidentin und Bindeglied zu Tal und Alpen

In der Pause wird ein Imbiss vom Verein offeriert.

6. Orientierung Programm 2006

Der Präsident weist auf das Freilichttheater (Flugblatt) und das Klassenlager in St. Martin hin. Der Sardonastein soll dieses Jahr noch richtig gesetzt werden. Er stellt den freiwilligen Arbeitstag kurz vor und betont, dass dieses Jahr ein „Probelauf“ gestartet werden soll. Den Führerinnen und Führern steht neu die Dias-Schau im Kirchgemeindeschopf, der noch mit einzelnen typischen „Walserzeugnissen“ ergänzt werden soll, zur Verfügung.

7. Anpassung der Statuten

a. Ehepaar-Rabatt für Mitglieder

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, neu den Mitgliederbeitrag für Ehepaare auf 80 Franken zu reduzieren. Auf die Frage, ob Konkubinatspaare ebenfalls eingeschlossen seien, wurde festgehalten, dass alle „eheähnlichen Verbindungen“ damit gemeint seien.

Art. 10 neu

„...Er beträgt jedoch höchstens sFr.50.-. **Ehepaare erhalten pro Person 20 Prozent Rabatt.** Darüber hinausgehende...“

b. Steuerbefreiter Verein

Alfred Bischof hat erreicht, dass der Verein Pro Walsersiedlung St. Martin steuerbefreit ist. Dies bedingt eine Anpassung der Statuten.

Art. 12 neu

„Wird der Verein aufgelöst, **ist ein allfälliger Aktivüberschuss an eine steuerbefreite Institution mit gleicher oder ähnlicher Zwecksetzung zu übertragen.**“

Art. 13

„Diese Statuten sind anlässlich **der Generalversammlung vom 21. April 2006 revidiert und sofort in Kraft gesetzt worden. Sie ersetzen die Statuten der Gründungsversammlung vom 23. Mai 2003.**“

Die Statutenänderungen werden deutlich genehmigt.

8. Finanzen

-Rechnung 2005

Alfred Bischof erläutert kurz die Rechnung 2005. Zurzeit gehören dem Verein 335 zahlende Mitglieder an. Sie zahlen pünktlich und es hat auch immer wieder Gönnerbeiträge darunter. Es werden keine Fragen gestellt.

-Budget 2006

Es werden keine Fragen gestellt.

- Bericht der Revisoren

Dr. Axel Zimmermann weist daraufhin, dass der Bericht der GPK am 3. März abgeliefert worden sei. Er liest beide Anträge vor.

Budget und Rechnung werden einstimmig genehmigt

- Beschlussfassungen und Entlastung des Vorstandes

Erwin Gort als Sprecher der Revisoren beantragt Entlastung des Vorstandes und einen Dank. Beide Anträge werden einstimmig und mit Applaus angenommen.

9. Wahlen

a. GPK

Erwin Gort und Christian Nigg stellen sich nochmals für ein Jahr zur Verfügung. Sie werden einstimmig gewählt.

b. Vorstand

Pia Kühne, Kaspar Rhyner und Axel Zimmermann treten von ihren Funktionen und aus dem Vorstand zurück. Bernhard Aggeler, Alfred Bischof, Hans Jörg Keel und Josias Florin stellen sich nochmals für ein Jahr zur Verfügung.

Der Präsident stellt die beiden neuen Vorstandsmitglieder Walter Tobler und Robert Jäger kurz vor. Die Vorstandsmitglieder werden in globo einstimmig gewählt. Axel Zimmermann überreicht den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern je einen Band

des Kunst- und Kulturführers. Von Christian Lampert erhalten sie eine Uhr mit Brandmalerei von E. Kühne.

c. Präsident

Der scheidende Präsident informiert, dass es sehr schwierig gewesen sei, einen Nachfolger zu finden. Er überzeugt Hans Jörg Keel, der bereit gewesen wäre, als geschäftsführender Vizepräsident zu amten, das Präsidium zu übernehmen. Er wird einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

10. Der erneuerte Vorstand hat das Wort

Kaspar Rhyner dankt den lieben Vorstandsmitgliedern. Für ihn sei die Aufgabe erfüllt. Er habe Erfahrung mit dem Bauen in schwierigem Gelände gehabt und dieses Wissen gerne zur Verfügung gestellt. Er habe wunderbare Erlebnisse gehabt.

Hans Jörg Keel als neuer Präsident und Bernhard Aggeler würdigen die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder. Während der Präsident in gewohnt launiger Manier dies in Versform tut, würdigt der Aktuar die Verdienste der ehemaligen Vorstandskollegen wie folgt:

Pia Kühne, die zur Zeit in den Ferien weilt, brachte erfolgreich das weibliche Element in den Vorstand ein. Sie amtierte bis dato gewissenhaft als Vize-Präsidentin. Immer wieder gab sie wichtige Impulse. Sie war auch immer wieder bereit spontan Aufgaben zu übernehmen. Sie arbeitete beispielsweise bei der Erstellung einer Diaschau über die Walser mit. In schöner Erinnerung ist mir auch ihr Einsatz als Quizmasterin jeweils nach der HV. Aber auch die Leitung und die Organisation der Führungen auf den Spuren der Walser im Calfeisental hat sie gemanagt. Mit Erfolg! Unser Vorstandskollege, Josias Florin, hat sie einmal treffend charakterisiert: „Eine Frau mit grossem Herz!“ Dem ist nichts mehr anzufügen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Pia in Abwesenheit.

Kaspar Rhyner, ein Urgestein der Politik, angeblich im Ruhestand und trotzdem kraftvoll aktiv, mit beeindruckender Sachkompetenz und Präsenz. So habe ich dich in der Vorstandsarbeit erlebt. Mit viel Klarheit, aber auch Humor und Verhandlungsgeschick. „Ein Mann des Wortes und der Tat!“ Dein Temperament hat unseren Vorstand manchmal durchgerüttelt. Gerne erinnere ich mich an deine fundierten Voten, du hast deine Meinung offen und ohne Schnörkel auf den Tisch gebracht. Du hast dich sehr und mit grossem Erfolg dafür engagiert, dass Geldquellen für das Energie – und Wasserbauprojekt, von dem du felsenfest überzeugt warst, erschlossen wurden. Mit viel Überzeugungskraft und mit zähen Verhandlungsgeschick hast du bei der Patenschaft für Berggemeinden und über die Berghilfe die Finanzierung von einem Neuntel der Baukosten sicherstellen können. Deine Verbundenheit mit der Jugend hat sich immer wieder manifestiert. Du hast beispielsweise über den Baumeisterverband Schaffhausen ein Lehrlingslager organisiert, das wertvolle Arbeit an diesem Bauprojekt realisiert hat. Es ist der Raum des neuen Generators, im Kellergeschoss des Kirchgemeindeschopfes. Mit unermüdlichem Einsatz hast du dich vor allem auch der Überwachung und Begleitung des grossen Bauvorhabens gewidmet. Ein Bauwerk in dieser Grössenordnung braucht manchmal rasche und unbürokratische Entscheide. Du hattest den Mut diese auch zu fällen. Deine grosse Erfahrung und Sachkompetenz überzeugte. Der scheidende Präsident hat dich in der letzten Vorstandssitzung u. a. als „gestrengen Baumeister mit grosser Erfahrung“ bezeichnet und dir dafür gedankt. Du hast wirklich einen ganz entscheidenden Teil zum guten Gelingen dieses Bauwerkes beigetragen, das das Weiterbestehen des

Walserdörfchens sichern wird. Davon bin ich überzeugt. Du hast deine Arbeit für die Walsersiedlung in der letzten Vorstandssitzung als „Lebenswerk“ bezeichnet. Ich denke, es ist ein Lebenswerk, an dem sich du, wir alle und sicher auch unsere Nachkommen freuen dürfen. Herzlichen Dank, Chöp, für dein kraftvolles und sehr erfolgreiches Engagement und alles Gute für die Zukunft.

Axel Zimmermann, du hast als erster Präsident des Vereins Pro Walsersiedlung St. Martin schon viel geleistet, bevor unser erfolgreicher Verein „Pro Walsersiedlung St. Martin“ gegründet worden ist. Ohne dich wäre es nicht zu diesem Erfolg gekommen, auf den unser Verein heute stolz sein darf. „Der Walserkultur verpflichtet“ titelte der Sarganserländer den Bericht über die Gründungsversammlung vom 23. Mai 2003 in St. Martin. So habe ich dich auch immer wieder erlebt. Der Kultur, der Walserkultur, dem Erhalt der Walsersiedlung verpflichtet. Dieses Ziel von dir haben wir im Vorstand immer wieder gespürt. Auch deine grosse Verbundenheit mit dem Calfeisen- und dem Taminatal. Kultur, Kulturvermittlung, Wissen und Wissensvermittlung, das ist dir wichtig. Fast jede Vorstandssitzung hat vorgängig einen kulturellen Rahmen bekommen. Dabei wusstest du immer wieder auch geschickt Vorstandsmitglieder- oder Mitglieder des Vereins für eine lokal angepasste Information einzuspannen. Als Vorstandsmitglied kam ich u.a. in den Genuss, von einer Führung im alten Bad Pfäfers, in der Kapelle St. Georg in Berschis, einer Führung in der Klink Valens, aber auch kulinarisch und historischen Höhepunkten in Elm oder der Besichtigung der Druckerei „Offizin Parnassia“ hier vor Ort. Mit viel Fingerspitzengefühl hast du den Verein geleitet, viel Innovatives eingebracht. Dabei hattest du nicht eine einfache Aufgabe: dein Vorstand war ja schliesslich mit verschiedensten starken Persönlichkeiten bestückt und der Druck von allen Seiten war ja auch sehr gross. Dir ist es mit deiner charmanten und liebenswürdigen Art geglückt, die Geschicke des Vereins in der richtigen Richtung zu behalten. Du hast es aber auch verstanden zu Gunsten deiner Zielsetzung manchmal Loszulassen. Deine Vorbereitung auf die Vorstandssitzungen war beispielhaft. Nicht nur die Traktanden der kommenden Sitzungen waren klar, sondern auch die detaillierten Unterthemen. Für einen effizienten Sitzungsverlauf, eines der wichtigsten Kriterien! Ich war immer wieder beeindruckt von deiner Gradlinigkeit, deiner Korrektheit und deiner Bescheidenheit! Dir ist es aber auch gelungen, innerhalb des Vorstandes eine Atmosphäre zu schaffen, die zu konstruktiven Lösungen führten. Es ist sicher auch ein Verdienst von dir, dass die Skepsis, die von verschiedenen Gremien dem grossen Bauvorhaben anfänglich entgegenkam, mittlerweile verschwunden ist. Ich weiss, dass das dich auch belastet hat. Du darfst auf deine Arbeit stolz sein. Welcher Vereins-Präsident schafft es bei der Gründung eines Vereins bereits 80 Mitglieder hinter sich zu wissen und bis zu seinem Rücktritt, nur drei Jahre später diese Zahl noch vervierfacht zu haben? Ich danke dir im Namen des Vereinsvorstandes ganz herzlich für deine sehr erfolgreiche Arbeit und wünsche dir für die Zukunft alles Gute.

11. Umfrage

Wird nicht benutzt. Der neue Präsident dankt Axel Zimmermann für den gesponserten Dessert und wünscht allen noch ein gemütliches Beisammensein.

Sargans, den 21. April 2006

Der Aktuar

Bernhard Aggeler